

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	V
Verzeichnis der verwendeten Siglen und Abkürzungen und zur Zitierweise	XIII
Einleitung	1
Teil I: Religion, Glaube und Gotteserkenntnis	29
1. Hegels Begriff der Religion und religiöse Überzeugung	31
1.1 Begriff(e) der Religion und das Absolute	31
1.2 Gottesglaube und religiöse Überzeugung	42
2. Theistische Überzeugungen und epistemische Rechtfertigung	53
2.1 Die Natur epistemischer Bewertung und Hegels Begriff der ‚Vernunft‘	54
2.2 Die Momente des Erkennens	64
3. Die Relevanz des evidentialistischen Einwands	73
4. Non-Kognitivismus	81
4.1 Emotivismus und R. B. Braithwaites Non-Kognitivismus	83
4.2 Funktionalistische Alternativen	94
4.3 Abschlussbemerkungen	99
5. Typen der Basalitätsthese	101
5.1 F.H. Jacobis starke Basalitätsthese	102
5.2 A. Plantingas moderate Basalitätsthese	113

5.3 Abschließende Überlegungen	134
Teil II: Denken in der Religion: Hegels Interpretation	
der Gottesbeweise	139
1. Kantianismus und natürliche Theologie	141
<i>Exkurs: Hegels Verhältnis zur Metaphysik</i>	<i>144</i>
2. Unbedingte Macht: Hegel und das kosmologische Argument	163
2.1 Kurze Übersicht über Kants allgemeine Widerlegungsstrategie	163
2.2 Kants Thesen zum kosmologischen Argument	166
2.3 Hegels Meta-Kritik an Kant	193
2.4 Hegels Gottesbeweiskritik und die Begründungsform religiösen Denkens	208
2.5 Hegels Interpretation des kosmologischen Arguments	226
2.6 Coda: Hegels Kritik an Kants Idee regulativer Prinzipien und die rechtfertigungstheoretischen Konsequenzen	253
3. Unbedingte Weisheit: Hegel und das teleologische Argument	263
3.1 Zwischen Physikotheologie und Moralthologie: Kants Thesen zum teleologischen Argument	265
3.2 Hegels Stellung zu Kants Kritik und seine Bewertung des teleologischen Arguments	289
3.3 Zwecke, Endzwecke und deren theologische Signifikanz	315
4. Das System der Gottesbeweise und die Bedeutung des ontologischen Arguments	345
4.1 Kants Einteilung der Gottesbeweise und Hegels Gegenmodell	346
4.2 Die religionsphilosophische Dimension des ontologischen Arguments	355
4.3 Abschlussbemerkung	390
5. Zwischenkonklusion: Hegels Antwort auf das Rechtfertigungsproblem	395

Teil III: Denken, Vorstellen und Hegels Deutung der Religionsformen	401
1. Einleitendes über einige Komplikationen	403
2. Die ‚Bewusstlosigkeit‘ religiösen Denkens	407
3. ‚Denken‘ und ‚Vorstellen‘	423
3.1 <i>Hegels allgemeine Charakterisierung der ‚Vorstellung‘</i>	424
3.2 <i>Die Rolle der ‚Vorstellung‘ in der religiösen Erkenntnis</i>	431
3.3 <i>Die Rolle der ‚Vorstellung‘ in der Philosophie</i>	452
3.4 <i>‚Vorstellung‘ und das Rechtfertigungsproblem</i>	457
4. Die Notwendigkeit religiöser Pluralität	461
4.1 <i>Hegels ‚kritischer Inklusivismus‘ und dessen epistemologische Konsequenzen</i>	465
4.2 <i>Hegels Pluralitätsthese und das theologische Problem religiöser Diversität</i>	471
4.3 <i>Abschlussbemerkungen</i>	493
5. ‚Denken‘, ‚Gott‘ und ‚absoluter Geist‘	499
5.1 <i>Hermeneutische Vorbemerkungen</i>	499
5.2 <i>Monismus und Transzendenz</i>	504
5.3 <i>Die Personalität des Absoluten</i>	513
5.4 <i>Die Notwendigkeit der Schöpfung</i>	520
5.5 <i>Menschliches Gottesbewusstsein und das Selbstbewusstsein Gottes</i> ...	530
5.6 <i>Christentum und spekulative Philosophie</i>	551
Schluss und Ausblick	557
Literaturverzeichnis	571
1. <i>Primärliteratur</i>	571
1.1 <i>Texte von Hegel</i>	571
1.2 <i>Weitere klassische Texte und Autoren</i>	572
2. <i>Texte zu Hegel und weitere Forschungsliteratur</i>	574

Personenregister	597
Sachregister	601